

Ein neuer Blick auf Schönheit

Vernissage im Staatlichen Schulamt: Schüler aus Gelnhausen stellen Werke aus

Gelnhausen/Hanau (asc). Noch bis zum Juli des kommenden Jahres können Kunstliebende die Ausstellung „Du siehst ja gut aus“ im staatlichen Schulamt in Hanau bewundern. Hand in Hand hatten Schüler des Grimmelshausen Gymnasiums und der Beruflichen Schulen einige Projekte verwirklicht, die es ermöglichen, Schönheit aus einem neuen Blickwinkel zu betrachten.

Mut. Davon hatten die Schüler der Beruflichen Schulen Gelnhausen und des Grimmelshausen Gymnasiums Gelnhausen reichlich bewiesen. „Ihr habt mit Euren Werken nicht nur etwas Intimes von Euch selbst preisgegeben. Ihr hattet auch den Mut, aufeinander zuzugehen, Euch mit der jeweils anderen Schule zusammenzutun und gemeinsam etwas zu schaffen“, lobt Silke Siekemeyer, Leiterin des Staatlichen Schulamts in Hanau, die Schüler bei der Vernissage der Ausstellung.

Gemeinsam hatten sich Schülerinnen und Schüler der Beruflichen Schulen und des Grimmelshausen Gymnasiums Gedanken zum Thema Schönheit gemacht, die sie dann in Fotografien festhalten wollten. Ausgehen sollten die Motive von den verschiedenen Frisuren der Modelle. Dazu holten sie die Friseurauszubildenden der Beruflichen Schulen ins Boot.

„Auch wenn sich die jungen Menschen eigentlich so verschieden sind: Die Wertschätzung, die die Schüler füreinander hatten, war wunderschön mit anzusehen“, erinnert sich Lehrerin Ekatherina Leo (Grimmels) an die Projekttag zurück. Gemeinsam mit Katharina Falkenberg (Berufliche Schulen) und vielen ande-



Die Werke sollen das Thema Schönheit aus neuen und ungewöhnlichen Perspektiven beleuchten.

ren Helferinnen und Helfern hatte sie das Kunstprojekt geleitet. „Ihr habt Grenzen überwunden“, betont Rainer Flach, Schulleiter der Beruflichen Schulen. „Und das im wahren Sinne des Wortes.“ In der Projektarbeit habe nicht nur das Grimmelshausen mit dem Beruflichen Gymnasium, sondern eben mit der gesamten Beruflichen Schule zusammengearbeitet.

„Über die Kunst seid Ihr in den Austausch miteinander gegangen.“ Auch die Schulleiterin des Grim-



In ihren Porträts reflektieren die Schüler auch den Einfluss der Beauty-Industrie auf die Selbstwahrnehmung.

mels, Tina Ruf, lobt im Rahmen der Ausstellungsöffnung die Zusammenarbeit der Schüler sehr. Warum alle denken, die Schulen stünden in Konkurrenz miteinander, sei fraglich, so sei die Arbeit bei dem Kunstprojekt doch vorbildlich gewesen. Weitere Projekte zwischen den Schulen seien schon in Planung.

„Schönheit kommt nicht nur von außen“, meldet sich wohl die wichtigste Person der Vernissage zu Wort: Schülerin Merle Bresan. „Schönheit hat etwas mit dem Inneren zu tun.

Mit Reisen, Identität, Kultur und Leben. Und das haben wir versucht festzuhalten.“ Mit ihren Werken wollen die Schüler auch zeigen, welchen Einfluss die Beauty-Industrie auf die Selbstwahrnehmung haben kann und Schönheit einen ganz neuen Blickwinkel geben.

Noch bis zum 12. Juli sind die Doppel- und Einzelporträts, Kohlezeichnungen und Acrylmalereien der Ausstellung „Du siehst ja gut aus“ in den Fluren des staatlichen Schulamts zu bewundern.